

Häuslicher Gewalt auf der Spur

Ao.Univ.-Prof. Dr. Andrea Berzlanovich
Zentrum für Gerichtsmedizin Wien
Medizinische Universität Wien



Interdisziplinäre Ringvorlesung am
Zentrum für Gerichtsmedizin der
Medizinischen Universität Wien

WS 2018/2019 (26.11. - 13.12.2018)

LV-Leitung: Ao.Univ.-Prof. Dr. A. Berzlanovich
in Kooperation mit dem Verein Autonome
Österreichische Frauenhäuser und der
Volksanwaltschaft

https://www.facebook.com/Eine-von-F%C3%BCnf-229395507925004/?modal=admin_todo_tour

The screenshot shows the Facebook interface for the page 'Eine von Fünf'. At the top, there is a blue navigation bar with the Facebook logo and login fields for 'E-Mail-Adresse oder Handynummer' and 'Passwort', with an 'Anmelden' button and a link for 'Konto vergessen?'. The page header features a profile picture of a hand with red fingerprints and the text 'eine von fünf', and a cover photo with the same logo. The main content area is divided into two columns of event announcements. The left column is titled 'Aufaktveranstaltung „Eine von fünf: Kinder als Zeuginnen und Betroffene von häuslicher Gewalt“' and is scheduled for 26. November 2018. The right column is titled 'Abschlussveranstaltung „Eine von fünf: Eine Verbesserung der Kinderrechte erreichen“' and is scheduled for 13. Dezember 2018. Below these are sections for '16.00 Eröffnung' and 'Podiumsdiskussion: Eine Verbesserung der Kinderrechte erreichen'. A central 'Beiträge' section shows a post from 'Eine von Fünf' dated 23. Oktober, celebrating 100 likes with a 'THANK YOU 100 Likes' graphic. The right sidebar contains search, navigation, and community information, including a 'Community' section with 103 likes and 110 subscribers, and an 'Info' section with contact details and a website link.

Kinder/Jugendliche als (Mit-)Betroffene von häuslicher Gewalt

Interdisziplinäre Ringvorlesung an der Medizinischen Universität Wien während der Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“

Gewalt ...



studref-gerichtsmedizin@meduniwien.ac.at

Veranstaltet von:



ZENTRUM FÜR GERICHTSMEDIZIN
MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN

VOLKSANWALTSCHAFT



Unterstützt durch:



Fotoaktion „Eine von fünf“



Dunkelfeldschätzungen

- Bis zu 300.000 Frauen werden in Ö pro Jahr von ihren (Ex-)Partnern misshandelt
- Jede fünfte in einer Beziehung lebende Frau ist zumindest einmal in ihrem Leben gewalttätigen Übergriffen ausgesetzt
- Kinder und Jugendliche sind häufig indirekt oder direkt mitbetroffen

Gewaltfolgen

Körperliche Folgen

Akute Verletzungen, z. B. durch Stiche und Hiebe hervorgerufen, Schnitt-, Rissquetsch- und Brandwunden, Hämatome, Frakturen (Nasenbein-, Arm,- Rippenbrüche), Kiefer- und Zahnverletzungen.
Dauerhafte Behinderungen.
Gynäkologische Beschwerden.

(Psycho-)somatische Folgen

Chronische Schmerzen wie Kopf-, Rücken-, Brust- und Unterleibsschmerzen. Magen-, Darmstörungen, Übelkeit, Brechreiz.
Allgemein: Chronische Anspannungen, Angst und Verunsicherung, die sich als Stressreaktionen in psychosomatischen Beschwerdebildern manifestieren können.

Psychische Folgen

Posttraumatische Belastungsstörungen.
Depressionen, Angst- und Panikattacken.
Nervosität, Schlafstörungen,
Konzentrationsschwäche.
Verlust von Selbstachtung und Selbstwertgefühl.
Suizidalität.

Gesundheitsgefährdende Risiken

Rauchen.
Übermäßiger Medikamenten-, Alkohol- und Drogenkonsum.
Essstörungen.

Gewaltfolgen

Körperliche Folgen

Akute Verletzungen, z. B. durch Stiche und Hiebe hervorgerufen, Schnitt-, Rissquetsch- und Brandwunden, Hämatome, Frakturen (Nasenbein-, Arm,- Rippenbrüche), Kiefer- und Zahnverletzungen.
Dauerhafte Behinderungen.
Gynäkologische Beschwerden.

(Psycho-)somatische Folgen

Chronische Schmerzen wie Kopf-, Rücken-, Brust- und Unterleibsschmerzen. Magen-, Darmstörungen, Übelkeit, Brechreiz.
Allgemein: Chronische Anspannungen, Angst und Verunsicherung, die sich als Stressreaktionen in psychosomatischen Beschwerdebildern manifestieren können.

Psychische Folgen

Posttraumatische Belastungsstörungen.
Depressionen, Angst- und Panikattacken.
Nervosität, Schlafstörungen,
Konzentrationschwäche.
Verlust von Selbstachtung und Selbstwertgefühl.
Suizidalität.

Gesundheitsgefährdende Risiken

Rauchen.
Übermäßiger Medikamenten-, Alkohol- und Drogenkonsum.
Essstörungen.

Gewaltfolgen

Körperliche Folgen

Akute Verletzungen, z. B. durch Stiche und Hiebe hervorgerufen, Schnitt-, Rissquetsch- und Brandwunden, Hämatome, Frakturen (Nasenbein-, Arm,- Rippenbrüche), Kiefer- und Zahnverletzungen.
Dauerhafte Behinderungen.
Gynäkologische Beschwerden.

(Psycho-)somatische Folgen

Chronische Schmerzen wie Kopf-, Rücken-, Brust- und Unterleibs-schmerzen. Magen-, Darmstörungen, Übelkeit, Brechreiz.
Allgemein: Chronische Anspannungen, Angst und Verunsicherung, die sich als Stressreaktionen in psychosomatischen Beschwerdebildern manifestieren können.

Psychische Folgen

Posttraumatische Belastungsstörungen.
Depressionen, Angst- und Panikattacken.
Nervosität, Schlafstörungen,
Konzentrationsschwäche.
Verlust von Selbstachtung und Selbstwertgefühl.
Suizidalität.

Gesundheitsgefährdende Risiken

Rauchen.
Übermäßiger Medikamenten-, Alkohol- und Drogenkonsum.
Essstörungen.

Gewaltfolgen

Körperliche Folgen

Akute Verletzungen, z. B. durch Stiche und Hiebe hervorgerufen, Schnitt-, Rissquetsch- und Brandwunden, Hämatome, Frakturen (Nasenbein-, Arm,- Rippenbrüche), Kiefer- und Zahnverletzungen.
Dauerhafte Behinderungen.
Gynäkologische Beschwerden.

(Psycho-)somatische Folgen

Chronische Schmerzen wie Kopf-, Rücken-, Brust- und Unterleibsschmerzen. Magen-, Darmstörungen, Übelkeit, Brechreiz.
Allgemein: Chronische Anspannungen, Angst und Verunsicherung, die sich als Stressreaktionen in psychosomatischen Beschwerdebildern manifestieren können.

Psychische Folgen

Posttraumatische Belastungsstörungen.
Depressionen, Angst- und Panikattacken.
Nervosität, Schlafstörungen,
Konzentrationsschwäche.
Verlust von Selbstachtung und Selbstwertgefühl.
Suizidalität.

Gesundheitsgefährdende Risiken

Rauchen.
Übermäßiger Medikamenten-, Alkohol- und Drogenkonsum.
Essstörungen.

Erkennen von Gewalt

- Erkennen von erlittener Gewalt ist nicht nur ausschlaggebend für konkrete Hilfe in der Notsituation, sondern auch für die Prävention weiterer Misshandlungen
- Weitervermittlung der Gewaltbetroffenen an Hilfs- und Unterstützungseinrichtungen oder an die Polizei

Ansprechen



Wichtig für Urteilsfällung im Strafverfahren

- Aussagen der
Opfer
Beschuldigten
Zeugen
- Polizeiliche Ermittlungen
- Ärztliche und pflegerische Dokumentation
- Sachverständigengutachten, etc.

Untersuchungen im Gerichtsauftrag

- Art und Grad der Verletzungen
- Dauer der verletzungsbedingten Gesundheitsschädigung und Dauerfolgen
- Entstehungsursache der Verletzungen
- Qualen, Art und Häufigkeit des Missbrauchs
- Zusammenhang zw. festgestellten Verletzungen und körperlichem/sexuellem Übergriff
- Identifizierung des/der Täters/Täterin

in dubio pro reo

Ärztliche Untersuchung

- Allgemeinuntersuchung
- Erhebung eines Genitalstatus
- Gynäkologische Untersuchung
- Dokumentation
- Spurensicherung

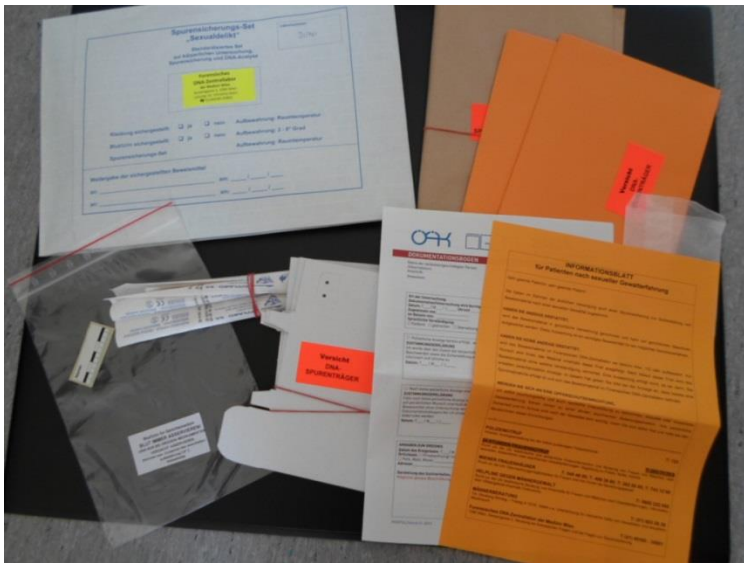
Ärztliche Untersuchung

- Spurensicherung, wenn körperliche und / oder
- sexuelle Übergriffe in den letzten

24 – 96 Stunden

stattgefunden haben

Spurensicherungsset



Informationsblatt für Opfer

Spurensicherung

- Faltbare Kartonboxen
- Wattetupfer

Sicherstellung der Bekleidung

- A4 Kuverts
- Papiersäcke

Blut- und Urinproben

- Plastiksäcke

Dokumentation

- Checkliste f. Untersuchung
- Kurzcheckliste f. Spurenabnahme

MedPol – Untersuchungsbogen zur Verletzungsdokumentation

Projektleitung: Mag. Martina Stöffelbauer, .BK 1.4 Kriminalstrategie
Umsetzung: Mag. Rudolf Gross, .BK 6.1; Gerhard Rubenz, .BK 6.2;
Andreas Schmidl, BMI II/1/a; Oberst Harald Stöckl, BMI II/2; CI Strohmaier
Manfred, .BK 1.4 Kriminalstrategie; ORat Dr. Hans-Peter Stückler; .
BK 1.4 Kriminalstrategie; Dr. Jochen Rausch, aä. Dienst
Konzeption: Ao.Univ.-Prof. Dr. Andrea Berzlanovich
Projektbegleitung: Österr. Gesellschaft für Gerichtsmedizin und
Österr. Ärztekammer



Untersuchungsbogen



DOKUMENTATIONSBOGEN

Name der Verletzten/geschädigten Person:
 Geburtsdatum:
 Anschrift:
 (beliebig)

Stampiglie

Ort der Untersuchung:

Dokumentation/Untersuchung wird durchgeführt von: _____ Tel: _____

Datum: T ___ / M ___ / J ___ Uhrzeit: ___:___

Zugewiesen von: _____

Im Beisein von: _____

Sprachliche Verständigung:

fließend gebrochen Übersetzung durch: _____ nicht möglich, weil: _____

Polizeiliche Anzeige bereits erfolgt, wo? _____ Geschäftszahl: _____

ZUSTIMMUNGSERKLÄRUNG

Ich wurde über den Zweck der körperlichen Untersuchung, die Dokumentation von Verletzungsbefunden und Beschwerden sowie die Sicherstellung von Beweismitteln (einschließlich ev. Abnahme von Blut- und Harnproben) informiert und stimme zu.

Datum: T ___ / M ___ / J ___

Unterschrift der zu untersuchenden Person bzw. der/des gesetzlichen Vertreterin/Vertreters

Noch keine polizeiliche Anzeige erstattet

ZUSTIMMUNGSERKLÄRUNG

Falls noch keine polizeiliche Anzeige erfolgt ist, werden alle gesicherten Beweise 1 Jahr aufgehoben und auf persönlichen Wunsch innerhalb dieser Frist ausgeliefert/entsorgt. Nach Ablauf dieser Frist werden die Beweismittel ohne Untersuchung aller Spurenlagerer und einer Kopie des Dokumentationsbogens bin ich einverstanden. Die Zustimmung kann jederzeit ohne Angaben von Gründen widerrufen werden.

Datum: T ___ / M ___ / J ___

Unterschrift der zu untersuchenden Person bzw. der/des gesetzlichen Vertreterin/Vertreters

ANGABEN ZUM EREIGNIS

Datum des Ereignisses: T ___ / M ___ / J ___ Uhrzeit: ca. von ___ bis ___

Örtlichkeit: Privatwohnung/-haus öffentliches Gebäude Straße/Parkplatz Fahrzeug: _____

Park, Wald, Wiese: _____ Sonstiges: _____

Adresse: _____

Darstellung des Sachverhaltes, Art der Gewaltanwendung/Gewalteinwirkung, subjektive Beschwerden:

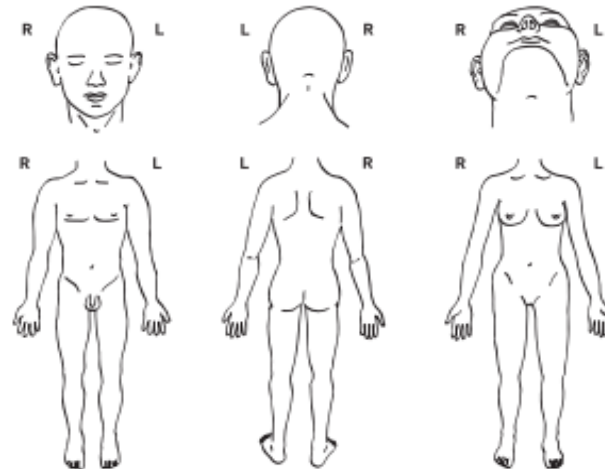
Möglichst genaue Beschreibung, keine Suggestivfragen stellen!

Handelt es sich um einen **Wiederholungsfall**? K. A. Nein Ja
 Wunden **Tatmittel** (Werkzeug, Waffen) eingesetzt? K. A. Nein Ja, welche? _____
 Bei **Schussverletzungen**: Sicherung der **Projektil** und **Exzidate**?
 Hat das Opfer **Widerstand geleistet**? K. A. Nein Ja, wie? _____
 Hat Opfer den/die Verursacher/in **gekratz**? K. A. Nein Ja, wo? _____
Unterseite der Fingernägel beider Hände mit je einem feuchten Wattetupfer abreiben und asservieren!
 Ist die **Kleidung beschädigt**? K. A. Nein Ja, wie? _____
 Ist die **Kleidung verunreinigt**? (z.B. durch Blut, Erde) K. A. Nein Ja, wie? _____
 Wurde die **Kleidung nach der Tat gewechselt**? K. A. Nein Ja, Verbleib? _____
Kleidungsstücke einzeln in Papiersäcke verpacken! Sichergestellt Nein Ja
Fremdspuren am Körper des Opfers (Haare, Gräser, Fasern)? Nein Ja, welche? _____
 Sichergestellt (in Papiersäckchen) Nein Ja

ANAMNESE UND VERLETZUNGSDOKUMENTATION

Körpergröße/Gewicht: _____ / _____ Rechtshänder/in Linkshänder/in
Bewusstsein: Klar Leicht beeinträchtigt Deutlich beeinträchtigt
Orientierung: Normal Desorientiert Zeitlich Örtlich Zur Person Situativ
Verhalten, Stimmung (z.B.: unauffällig, nervös, aggressiv, depressiv): _____
 Wunden vor, während oder nach dem Vorfall Alkohol, Drogen- bzw. Medikamente eingenommen?
 K. A. Nein
Alkoholkonsum: ja, Art / Menge/ Zeitraum? _____
Medikamenteneinnahme: ja, wann und welche? _____
Drogeneinnahme: ja, wann und welche? _____
 Könnten heimlich Drogen/Medikamente verabreicht worden sein? Unbekannt Nein Ja
 Bestehen Erinnerungslücken? Unbekannt Nein Ja

Verletzungen (Abschürflungen, Blutunterlaufungen, etc. – **Nur Befunde, keine Diagnosen!**) und **Auffälligkeiten präzise beschreiben, in die Schemata einzeichnen und nach Möglichkeit fotografisch dokumentieren.**



Fotodokumentation: ja nein



Untersuchungsbogen

Fand eine **Gewalttätigkeit gegen den Hals** statt? Nein Ja, in welcher Form (z.B.: Würgen, Drosseln)? _____

Sichtbare Verletzungen am Hals: Nein Ja _____

Welche **Begleitsymptome/Beschwerden** waren/sind noch vorhanden?
 Stauungszeichen (punktförmige Einblutungen in der Haut/Schleimhäuten des Gesichtes), wo konkret? _____

Schmerzen im Halsbereich Schluckbeschwerden Sehstörungen Schwindel
 Urin- und/oder Stuhlabgang Bewusstlosigkeit Sonstige: _____

Erkennbares Verletzungsmuster (z.B.: Doppelstriemen, Schuhsohlenabdruck) vorhanden?
 Nein Ja, welches? _____

ZUSÄTZLICHE ERHEBUNG UND SPURENSICHERUNG BEI SEXUALDELIKTEN

Letzte Regelblutung: ____/____/____ Verhütungsmaßnahmen: _____

Gynäkologische Beschwerden: _____

Konsensualer Geschlechtsverkehr: Nein Ja, wann? _____
 Mit wem? _____ Wie? _____ Mit Kondom? Nein Ja

Orale Penetration: Unklar Nein Versucht Ja
Vaginale Penetration: Unklar Nein Versucht Ja
Anale Penetration: Unklar Nein Versucht Ja

Andere sexuelle Handlungen:
 Wurde ein Kondom verwendet: Unklar Nein Ja, Verbleib? _____
 Ejakulation: Unklar Nein Ja, wohin? _____
Ejakulat auf Hautoberfläche mit feuchtem Wattetupfer abreiben! Sichergestellt Nein Ja
 Tampon, Binde, Slipenlage, ect. vorhanden: Nein Ja Sichergestellt Nein Ja
 Ist eine Reinigung erfolgt? Ja, wie? [gewaschen, geduscht, gespült, ect.] _____ K. A. Nein
 Falls nur abgewischt, womit? _____
 Uriniert? Nein Ja


Sind möglicher Weise **fremde Speichelspuren auf Hautoberfläche** vorhanden (z.B.: nach erfolgtem Küssen, Saugen, Lecken, Beißen)? Unbekannt Nein Ja, wo? _____
Haut an angegebener Lokalisation mit feuchtem Wattetupfer abreiben! Sichergestellt Nein Ja

ORALE PENETRATION
Abstrich Oral (mit einem trockenen Wattetupfer) KEIN AUSSTRICH! Sichergestellt Nein Ja

VAGINALE PENETRATION
Strikte Einhaltung der Abstrichreihenfolge von außen nach innen, je ein Abstrich mit trockenem Wattetupfer!
Forensische Spuren vor diagnostischen Proben abnehmen!

Abstrich große Schamlippen und Dammbereich Sichergestellt Nein Ja
Abstrich kleine Schamlippen und Scheideneingang Sichergestellt Nein Ja
Abstrich hinteres Scheidengewölbe Sichergestellt Nein Ja
Abstrich Zervikalkanal Sichergestellt Nein Ja

Verletzungen (Abschürfungen, Blutunterlaufungen, etc. – **Nur Befunde, keine Diagnosen!**) und Auffälligkeiten präzise beschreiben, in die Schemata einzeichnen und nach Möglichkeit fotografisch dokumentieren.



Fotodokumentation: ja nein

ANALE PENETRATION (Je ein Abstrich)
Abstrich Anus (mit einem feuchten Wattetupfer abreiben!) Sichergestellt Nein Ja
Abstrich Rektum (mit einem feuchten Wattetupfer abreiben!) Sichergestellt Nein Ja

SICHERSTELLUNG WEITERER BEWEISMITTEL

Vergleichsmundhöhlenabstrich
 MHA Sichergestellt Nein Ja

Blut / Urin
9 ml EDTA -/NaF-/KF-Blut immer und 30-50 ml Urin nur bei Verdacht auf Drogen und/oder Medikamente asservieren.
 EDTA -/NaF-/KF-Blut Sichergestellt Nein Ja
 Urin Sichergestellt Nein Ja

Aktuelle Gefährdung (z.B. Wiederholung) Unklar Nein Ja

Information über Opferschutz aushändigen!

Ende der Untersuchung: T ____ / M ____ / J ____ Uhrzeit ____:____

Unterschrift des/der Untersuchers/Untersucherin _____

EWEITERGABE DER BEWEISMITTEL

Sichergestellte Spuren samt Kopie des Dokumentationsbogens für Gerichtsmedizin

Übernommen von _____ am _____
 Übergeben von _____ am _____
 MHA für DNA-Analyse
 Übernommen von _____ am _____
 Übergeben von _____ am _____
 Blut- und Urinproben für chemisch-toxikologische Untersuchungen
 Übernommen von _____ am _____
 Übergeben von _____ am _____
 Asservate (Kleidung, Tatmittel, Projektile, Exzidate, ect.)
 Übernommen von _____ am _____
 Übergeben von _____ am _____

ANMERKUNGEN

<http://oeggm.com/oeggm-service.html>

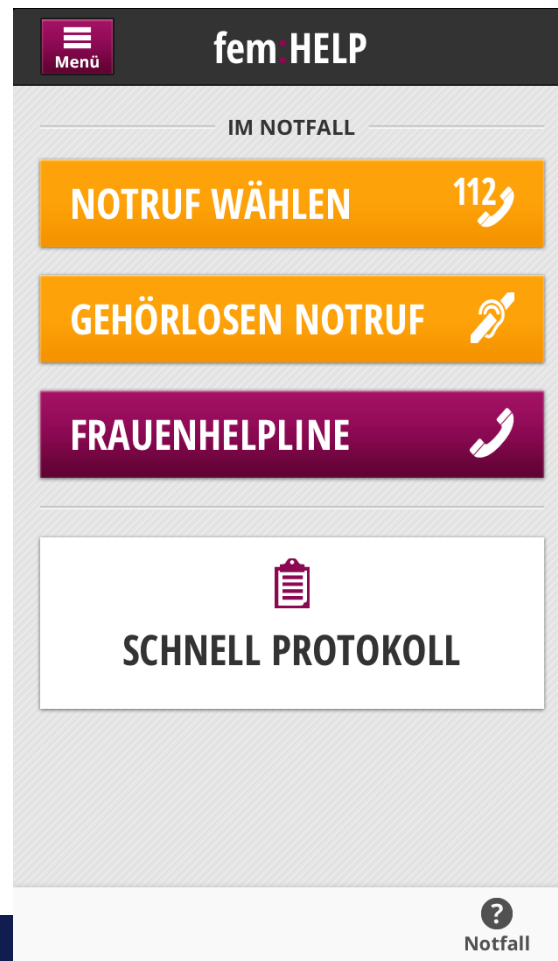


fem:HELP-App

gegen Gewalt an Frauen



Startscreen/Notfallscreen



Adresssuche für Hilfseinrichtungen

The screenshot shows a mobile application interface with a dark header. On the left is a 'Menü' icon, and on the right is a 'filtern' icon. The main title is 'Interventionsstell...'. Below the header, there are three search results, each in a white box with a light gray border. The first result is for 'IfS-Gewaltschutzstelle Vorarlberg' at 'Johannitergasse 6, 6800 Feldkirch'. It includes icons for 'Route', 'Anruf', 'Internet', and 'Mail', and a distance of '9418.2km'. The second result is for 'Gewaltschutzzentrum OÖ Regionalstelle Rohrbach:Frauentreff' at 'Stadtplatz 16/II, 4150 Rohrbach'. It includes a 'Route' icon and a distance of '9482.0km'. The third result is for 'Gewaltschutzzentrum Tirol' at 'Museumsstraße 27/3. Stock, 6020 Innsbruck'. It includes icons for 'Route', 'Anruf', 'Internet', and 'Mail'. The application uses a clean, sans-serif font and a color palette of dark gray, white, and light gray.

Interventionsstell...

IfS-Gewaltschutzstelle
Vorarlberg
Johannitergasse 6
6800 Feldkirch

Route Anruf Internet Mail 9418.2km

Gewaltschutzzentrum OÖ
Regionalstelle
Rohrbach:Frauentreff
Stadtplatz 16/II
4150 Rohrbach

Route 9482.0km

Gewaltschutzzentrum Tirol
Museumsstraße 27/3. Stock
6020 Innsbruck

Protokoll

← zurück **Protokoll** Audio Bild

28.08.2013, 18:20 Uhr ▼

ÖRTLICHKEIT

Privatwohnung/-haus ▼

ADRESSE / GENAUER ORT

Standort

WAS IST PASSIERT? ▶

BESCHREIBUNG DES TÄTERS ▶

VERLETZT / BEDROHT? ▼

WURDEN GEGENSTÄNDE (WERKZEUGE, WAF...

K. A. ▼

WENN JA, WELCHE? ? Protokoll

Häuslicher Gewalt auf der Spur



Kontaktinformationen

Ao.Univ.-Prof. Dr. Andrea Berzlanovich

Zentrum für Gerichtsmedizin
Medizinische Universität Wien
Sensengasse 2
A - 1090 Wien

andrea.berzlanovich@meduniwien.ac.at